

Gebrauchsanleitung

Zul.Nr.: 008835-00**Tessor®****Fungizid**

Wirkstoff: **5 g/l Pyraclostrobin** (Gew.-%: 0,48)
 10 g/l Boscalid (Gew.-%: 0,96)

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): Pyraclostrobin: C3; Boscalid: C2

Formulierung: **SD (Suspensionskonzentrat zur direkten Anwendung)**

Packungsgröße: **1 l und 5 l**

Fungizid gegen Rebholzkrankheiten-verursachende Pilze zum Schutz frischer Schnittwunden an Weinreben

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Tessor® ist ein spritzbares Fungizid zum Schutz frischer Schnittwunden an Reben. Es reduziert den Neubefall mit Schaderregern, die zu Rebholzkrankheiten wie ESCA führen.

Tessor® enthält die fungizid aktiven Wirkstoffe Pyraclostrobin und Boscalid, die in eine Polymermatrix eingebettet sind. Beim Antrocknen bildet sich ein fester Schutzfilm, der die Schadpilze sowohl durch fungizide Wirkung als auch durch die mechanische Barriere am Eindringen ins Holz hindert.

Der Befall der Rebstöcke mit Rebholzkrankheiten kann über Jahre unbemerkt und symptomlos erfolgen. Bei fortgeschrittenem Befall und vor allem unter Stressbedingungen können Symptome wie Tigerstreifen am Blatt, schwarze punktförmige Verfärbungen an den Beeren (chronischer Verlauf) oder auch das plötzliche Absterben ganzer Stockteile bis hin zu Totalausfall auftreten.

Ziel der Behandlung mit Tessor® ist der Erhalt der Vitalität der Rebstöcke, um altershomogene Rebbestände mit hoher Mostqualität zu ermöglichen.

Pflanzenverträglichkeit

Tessor® ist in der empfohlenen Anwendung sehr gut pflanzenverträglich.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Weinbau (Freiland)

Weinreben (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)

Rebholzkrankheiten-verursachende Pilze: Eutypiose (*Eutypa lata*);

**Esca-Erreger der Weinrebe (*Phaeomoniella chlamydospora*, *Togninia minima*
und *Botryosphaeria dothidea*)**

Aufwandmenge: max. **20 l/ha**

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 1

- für die Kultur bzw. je Jahr: 1

Einsatzzeitraum in Entwicklungsstadien der Reben: 00 (Winterruhe)

Die Anwendung erfolgt als Punktapplikation auf der frischen Wundfläche mittels Rückenspritze.

Mit Tessior® können Rebholzkrankheiten vorbeugend behandelt werden. Für einen Schutz der Rebstöcke vor Infektionen über Schnittwunden wird empfohlen, die Rebstöcke vom Pflanzjahr an immer nach dem Winterschnitt vorbeugend zu behandeln.

Tessior® wird unverdünnt, gezielt und ausschließlich auf die frischen Schnittwunden ausgebracht. Behandlungszeitpunkt ist unmittelbar nach dem Rebschnitt (0-5 Tage) während der Winterruhe der Reben und vor Einsetzen des Saftstroms („Bluten der Reben“). Die Anwendung bei leichtem Frost (0 bis -5 °C) ist möglich, empfohlen werden jedoch frostfreie Bedingungen.

Abhängig von der Anzahl der Schnittwunden und deren Größe kann die notwendige Aufwandmenge pro Hektar stark variieren und liegt meist deutlich unter der maximal zugelassenen Menge, bei 5 -15 l/ha. Die Schnittflächen müssen vollständig mit Produkt bedeckt sein; die farbige Formulierung ermöglicht die Kontrolle der Wundabdeckung, solange der Belag nicht angetrocknet und dann farblos ist.

Ausbringung

Die Ausbringung sollte mit einem für diese Anwendung entwickelten Gerät (Beispiel: Rückenapplikator der Firma MESTO) als Punkt-Spritzung aus ca. 5 cm Entfernung auf die einzelnen Schnittwunden erfolgen. Die Spritzpistole ist mit einer speziellen Düse ausgerüstet, die ein gleichmäßiges Spritzbild gewährleistet. Die Mittelmenge pro Sprühstoß kann in Stufen der mittleren Wundgröße angepasst werden.

Sonstige Kennzeichnungsaufgaben:

(WW762) Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

(WW764) Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

Anwendungsnummer	Schadorganismus/ Zweckbestimmung	Pflanzen/ Erzeugnisse/ Objekte	Verwendungszweck
008835-00/00-001	Eutypiose (<i>Eutypa lata</i>)	Weinrebe	Nutzung als Tafel- und Keltertraube
008835-00/00-002	Esca-Erreger der Weinrebe (<i>Phaeomoniella chlamydospora</i>)	Weinrebe	Nutzung als Tafel- und Keltertraube
008835-00/00-003	Esca-Erreger der Weinrebe (<i>Togninia minima</i>)	Weinrebe	Nutzung als Tafel- und Keltertraube
008835-00/00-004	Esca-Erreger der Weinrebe (<i>Botryosphaeria dothidea</i>)	Weinrebe	Nutzung als Tafel- und Keltertraube

Wartezeit

Freiland: Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)

(F)

(F) = Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen

Das Produkt wird direkt aus dem Verkaufsgebilde appliziert. Angebrochene Behälter zügig wieder verschließen, um den Luftkontakt zu minimieren.

II. Herstellung und Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Tessor® ist gebrauchsfertig und wird unverdünnt ausgebracht.

III. Gerätereinigung

Tessor® bildet bei Luftkontakt (beim Antrocknen) einen stabilen Film und ist danach nicht mehr wasserlöslich. Vor Arbeitspausen und nach Abschluss der Spritzarbeiten müssen daher die Düse und der Zuleitungsschlauch gereinigt werden, um ein Zusetzen zu vermeiden. Das Applikationsgerät verfügt über eine entsprechende Reinigungseinstellung.

Mischbarkeit

Tessor® ohne Mischpartner ausbringen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
Piktogramm:**



Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.

P280 Schutzhandschuhe tragen.

P261 Einatmen von Nebel oder Dampf oder Aerosol vermeiden.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.

P302+P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Verschüttet Mengen aufnehmen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

EUH208: Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: Reaktionsmasse aus:

5-Chlor-2-methyl-4-isothiazolin-3-on [EG-Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG-Nr. 220-239-6] (3:1), 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DES ANWENDERS

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Auflagen:

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bun-

desamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

(SS1201-1) Bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

(SS2204) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.

Erste- Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200 – 300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

(NW470) Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen.

Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

(NW608-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. **5 m**

Auflagen und Hinweise für den Schutz von Wasserorganismen, Bienen und Nutzorganismen

Wasserorganismen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

(NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nutzorganismen

(NN134) Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Lagerung

Produkt vor Hitze, Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung, sowie vor Temperaturen unter -5 °C und über 40 °C schützen.

Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn das Produkt unterhalb der angezeigten Mindesttemperatur und oberhalb der angezeigten Höchsttemperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern.

Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA[®] sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA[®] mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

PAMIRA[®] = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst

sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

Zulassungsinhaber: BASF SE
Speyerer Str. 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall: Tel: +49 (0)621 60 43333